

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von David Poltzenhagen.

Poltzenhagen, David

Nikobaren, 31.08.1756-21.11.1756

9. - 11. Oktober 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185199](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185199)

27
Zudannoch, allenthalben seine Hülfe, Bitten, Tröst-
halten worden die Nicobaren in unsern Beringen.

Am 12^{ten} = Die Freude am Lande brennt sich
zum Feil. der Posten. Tolstet aber Elias den-
kei sehr schnell demirten; brennen mich
denkungen der Längsten aufsteht. Die Erde
sich sehr nach zu sagen, weil ich sie sehr
sagte. Gott sollte seinen Willen in Gedenken.

Am 13^{ten} = Dieser Morgen sollte etwas be-
deutend an den Elias, und gedachte, bald selber
den Land zu gehen, sagte aber, daß ich die
sagte, daß er bereits gestorben. Er hat mich noch
denkungen gesellen unter ihnen. Die Erde
mich sehr, so lange er mich den Feil gedachte,
ein stiller Betragen von ihm gemerkt haben.
Seine Frau, bereits und lebend zum Feilgen
stehen!

Am 14. und 15^{ten} = Am 14. wird alles noch
am Feil gemacht, den Land gesamt, und ich geh-
te auch bald an Land zu gehen, jedoch die Hofnung
bald zurück ist, und als ich das Feil nach einem
gehen. Gott dirigiert alles nach seinem Willen.
Der 33. Psalm war mir sehr allen meinen Augen-
sicht sehr merkwürdig. Dieser Güte sehr über
mich, wie wir auch hoffen!

Am 16^{ten} = Dieser Abend ging ich an Land, und
war sehr nach dem Lande zu gehen, und
war in der H. Lieut. v. Tanners Hofnung, weil mi-
ch noch nicht glücklich ist. Ich las ein Capitel aus
der Bibel vor. und sprach. Bringt mich und
den Gott in Gedenken, und seinen
gütlichen Feilgen.